

Antrag an den Stadtrat der Stadt Grafring b. München:

Mehr demokratische Teilhabe im Stadtmagazin „Grafring aktuell“ – Beteiligung aller im Stadtrat vertretenen Parteien und Gruppierungen

Antragsteller/in:

Christian Kerschner, Regina Offenwanger

Datum:

24.11.2025

Antrag

Das redaktionelle Konzept des städtischen Informationsmagazins „Grafring aktuell“ soll erweitert werden. **Jede im Stadtrat vertretene Partei** und Gruppierung soll die Möglichkeit erhalten, **regelmäßig kurze Informationen** – etwa zu Veranstaltungen, Initiativen oder politischen Positionen – zu veröffentlichen.

Begründung

„Grafring aktuell“ stellt als regelmäßig erscheinendes Stadtmagazin ein zentrales Kommunikationsmedium in unserer Stadt dar. Es informiert Bürgerinnen und Bürger über aktuelle Entwicklungen, Veranstaltungen, Vereinsaktivitäten sowie über Inhalte aus Verwaltung und Bürgermeisteramt.

Derzeit ist der redaktionelle Teil politischer Inhalte **geprägt durch die Informationen des Bürgermeisters**. Politische Gruppen außerhalb der Verwaltungsspitze erhalten in der Regel **keine oder nur sehr eingeschränkte Möglichkeiten**, eigene Informationen über dieses Medium zu verbreiten.

Dies führt zu mehreren Herausforderungen:

1. **Eindimensionalität der politischen Berichterstattung:**

Die Leserinnen und Leser erhalten nahezu ausschließlich Einblicke in die Perspektive der Stadtverwaltung, nicht jedoch in die pluralistische Vielfalt der demokratischen Willensbildung im Stadtrat.

2. **Fehlende Sichtbarkeit demokratischer Prozesse:**

Die Arbeit der Fraktionen – insbesondere bei kontroversen oder richtungsweisenden Entscheidungen – bleibt für viele Bürgerinnen und Bürger **nicht nachvollziehbar**.

3. **Ungleichgewicht in der öffentlichen Wahrnehmung:**

Die derzeitige Gestaltung kann – auch unbeabsichtigt – zu einer **einseitigen Meinungsbildung** führen und stärkt strukturell die Mehrheitsmeinung der Verwaltungsspitze gegenüber der demokratischen Vielfalt im Stadtrat.

Ziel des Antrags

Durch die Öffnung eines **fest definierten redaktionellen Rahmens** für Beiträge der Stadtratsfraktionen soll „Grafring aktuell“ zu einem **modernerem, partizipativeren und demokratischeren Informationsmedium** weiterentwickelt werden.

Vorgeschlagene Umsetzung

1. **Regelmäßige Rubrik „Aus dem Stadtrat“ oder „Stimmen aus dem Stadtrat“**

In jeder Ausgabe von „Grafring aktuell“ wird eine Seite oder ein definierter Abschnitt (z. B. eine Seite) bereitgestellt, in dem die im Stadtrat vertretenen Parteien und Gruppierungen jeweils einen **kurzen Beitrag** einreichen können.

2. **Beitragsumfang und Format**

Die Beiträge sollen sich in Umfang und Ton an bestimmte Kriterien halten, z. B.:

- max. 600 Zeichen pro Partei und Gruppierung
- sachlich, informativ, frei von parteipolitischer Polemik
- Einreichung bis Redaktionsschluss an das Stadtmagazin

3. **Gleichbehandlung und redaktionelle Verantwortung**

Die Stadt als Herausgeberin garantiert **Gleichbehandlung aller Parteien und Gruppierungen**. Die Redaktion behält sich das Recht zur Prüfung auf Einhaltung der Regeln (z. B. keine diskriminierenden Inhalte) vor, **nicht aber auf politische Selektion**.

4. **Transparente Kommunikation**

Die Einleitung der Rubrik könnte durch einen neutralen Hinweis erfolgen, z. B.:

„In dieser Rubrik stellen die im Stadtrat vertretenen Parteien und Gruppierungen regelmäßig ihre Perspektiven, Termine und Themen zur Diskussion. Die Inhalte spiegeln die jeweilige Position der Parteien und Gruppierungen wieder.“

Rechtsrahmen und Vorbilder

- In vielen bayerischen und bundesdeutschen Kommunen ist eine **regelmäßige Beteiligung der Parteien und Gruppierungen an städtischen Mitteilungsblättern** bereits etabliert – oft unter dem Titel „*Fraktionen berichten*“.
 - Auch das **kommunale Selbstverwaltungsrecht (Art. 28 GG, GO Bayern)** erlaubt der Stadt eine solche Gestaltung – **unter Wahrung der Gleichbehandlung**.
 - Die **Informationsfreiheit und demokratische Teilhabe** der Bürgerinnen und Bürger wird dadurch gestärkt.
-

Schlussbemerkung

Gerade in Zeiten wachsender Politikverdrossenheit ist es Aufgabe und Verantwortung der Kommune, **Demokratie auf allen Ebenen erlebbar zu machen**. Eine transparente, pluralistische und faire Informationspolitik im Amtsblatt ist hierfür ein wichtiger Baustein.

Der Stadtrat möge dem Antrag zustimmen.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Kerschner und Regina Offenwanger